

ection: die Herren  
Jun., Secretair;  
beim Präses des

bet zur Förderung  
zu vereinigen. Die  
Sänger und die  
Director, Hr. C. G.  
nonienmeister Hr.  
ig ist für Sänger

nd ca. 100 sociale  
regelmäßig Freitag  
gegen die Unter-  
jähr. 1. v. 18 Sp.

zählt gegenwärtig  
junges. Außerdem  
ist kleinen theatra-  
G. Wiltz; Ehren-

ene Dienstmädchen,  
Dienst zu fuchen,  
g-Nachmittagen an  
von folgenden Na-  
Aug. Baur, Ch.  
er, und erkreut sich

ndgen 2505 Plätze  
zu Nase, in Dienst  
a den Herrschaften  
toir ist mit dieser  
lachfragenden Aus-

her pro 1867: die  
nd C. Kropmann.  
die Herren H. W.

h die Kreis-, resp.  
st in 2 Bandweh-  
ungen führen:  
vig). 2. Bataillon

Bataillon (Reids-  
mmandeur, welcher  
th-Commission des  
ommandeur dieses  
ig: Marktst. 6. —  
t Nr. 48, Adjutant

ndermaßen an die  
s-Feldwebel Rempel  
berg; 3. Compagnie  
südlicher Theil des  
art; 6. Compagnie

webel.

sich habenden Nord-  
sein Jahresfest in  
t der Verein öffent-  
t der gr. Freiheit.  
), nach Bremen  
nde Comité besteht  
Pastor Noelen, G.  
E. A. Meyer.

11—2 Uhr u. Mitt-  
gubelfen, veranlaßt  
sicht u. ethnographi-  
sches Museum zu  
siche Ansprachen und  
nen solchen Umfang,

daß der dafür disponible Platz schon nach einigen Jahren nicht mehr zur zweckmäßigen Aufstellung der gesammelten Gegenstände ausreichte, und die Nothwendigkeit, dafür ein anderes Local zu erhalten, sich immer mehr geltend machte. Um den Wunsch, auf Grundlage dieser Sammlungen ein öffentliches Museum zu gründen, in Ausführung zu bringen, traten im Jahre 1863 die jetzigen Vorsteher des Museums zusammen und constituirten sich auf Grund eines von ihnen entworfenen Statuts am 11. Februar zum Vorstande des öffentlichen vaterländischen Museums, nachdem ihnen von dem Vorstande der Sonntagsschule die Ueberlassung der dort gesammelten Gegenstände und von vielen hiesigen angesehenen Einwohnern Geldbeiträge zugesichert waren. Es wurde vorläufig ein freilich etwas beschränktes Local gemiethet, die erforderlichen Einrichtungen getroffen und, nachdem die durch neu hinzugekommene Geschenke sehr vermehrten Sammlungen eingeordnet waren, das Museum am 11. October 1863 dem Publicum geöffnet. Seitdem sind diese Sammlungen durch Ankauf und Schenkungen so bedeutend vermehrt und erweitert worden, daß das bisherige Local nicht mehr dafür ausreichte, weshalb sie denn auch im Mai 1867 in die schöne und geräumige Bel-Étage des Wohnhauses Palmstraße 44 verlegt wurden. Außer den ethnographischen und naturwissenschaftlichen Sammlungen, von welchen letzteren die Conchilien- und Petrefacten-Sammlung besonders reichhaltig und werthvoll ist, enthält das Museum auch eine Sammlung von Münzen und Medaillen, eine kleine Sammlung interessanter Altonensien und endlich eine von den übrigen abgeordnete Sammlung naturhistorischer Gegenstände, die lediglich zum Verlehen an Lehrer für ihren naturwissenschaftlichen Unterricht in hiesigen Schulen bestimmt sind. Der Umlauf geschieht Mittwochs zwischen 11 und 1 Uhr. — Die Errichtung eines eigenen Gebäudes für das Museum ist nicht nur wünschenswerth, sondern stellt sich auch immer mehr als eine dringende Nothwendigkeit heraus; es haben auch bereits zwei hiesige geachtete Bürger, der eine einen schön gelegenen Bauplatz dazu, der andere 200 *fl.* pr. zur ersten Begründung eines Baufonds in der gewissen Erwartung geschenkt, daß ihr Vorgang den Gemeinfinn der Bürger Altona's zur thätigsten Theilnehmung an Förderung dieses Unternehmens ermuntern werde. — Stifter und Vorsteher: die Herren C. Freyer, Dr. Gottsche, Senator W. Knaur, Dr. Meyn, W. H. Kowitzsch, W. v. Pustau, Pastor Schaar, D. Semper, H. Siemsen und Dr. v. Thaden. Conservator ist Th. Großkopf.

**Aufsichtungs-Commission für Altona.** (Bureau gr. Fischstr. 30.) Vorsitzender: Herr Senator Hoffe, dessen Stellvertreter: Herr Capitain J. T. Jøensen; Seckriegs-Commissar Brodersen und Capitain C. Voh, Mitglieder.

**Nachweisungs-Anstalt, Arbeits-**, gegründet im December 1867. Zweck des Vereins: der Verein macht es sich zur Aufgabe, hiesigen Einwohnern — ohne Unterschied der Confession — welche darauf angewiesen sind, Arbeit zu suchen, durch Vermittelung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer — die eigentlichen Dienstboten ausgenommen — zur Erlangung derselben unentgeltlich behilflich zu sein. Das Bureau, Königstraße 34, ist täglich, mit Ausnahme des Sonntags, von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet, um Arbeiterbestellungen und die Anmeldungen der Arbeitssuchenden entgegenzunehmen. — Vorkatheter: Hr. H. C. F. Schäfer. Vize des Vereins: Erichsen. — Der Vorstand besteht gegenwärtig aus den Herren: C. Saggau, Präses; H. Sieveling jun., Vice-Präses; N. Samson, Cassaführer; Gm. Eshon, Protocollführer; H. F. Hoepner, Controleur; F. Gayen, Th. Brandenburg, W. Feldkamp, L. Kühne, J. B. C. Hamel, J. D. Schütt und C. Schlichting.

**Navigationschule**, Blücherstraße 40. Die von dem Herrn C. J. Gannich hieselbst im Jahre 1852 begründete Navigationschule bereitet Seelente zum Steuermanns-Examen vor. Das Examen findet in hiesiger Stadt zwischen dem 1. und 15. April, dem 1. und 15. Septbr. 1. und 15. Decbr., in den Städten Kiel und Flensburg aber jederzeit Statt. Das Schulgeld beträgt 1 *fl.* 15 *Sp.* pr. Woche für jeden Schüler.

**Pädagogischer Verein für Altona und dessen Umgegend.** Als pädagog. Lesegesellschaft in Folge einer Aufforderung des Hrn. Stadtschullehrers H. A. Hansen in Altona und des Hrn. Organisten J. H. Kordel in Nienstedten zu Anfang des Jahres 1855 in's Leben getreten und im folgenden Jahre zu einer Schullehrer-Conferenz unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, die erworbenen Einsichten, Erfahrungen und Geschäftlichkeiten gemeinnützig zu machen, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder unter einander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben. — Der Verein zählt gegen 40 Mitglieder, hält jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung und am Schluß des Jahres eine Generalversammlung. Die Bibliothek des Vereins befindet sich in der Wohnung des zum Bibliothekar erwählten Mitgliedes Herrn Strube. Im Kreis der Vereins circuliren die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften und außerdem Journale von allgemeinerer Tendenz. Der Verein unterhält eine von ihm im Jahre 1858 begründete Präparanden-Bildungsanstalt, in der Mittwoch und Sonnabend Nachmittag in je 3 Stunden angehende Lehrer in Altona und dessen Umgegend unentgeltlich unterrichtet werden. Dieser Unterricht wird mit Erlaubniß der betreffenden Behörde in einem Lehrzimmer des Waisenhauses erteilt. Die derzeitigen Vorsteher des Vereins sind die Herren Lehrer Saggau, Director; Kruse, Secretair und Rechnungsführer; Dr. Liebrecht, Protocollführer; Schüder, Dirigent des Journal-Kreisles. Noch stehen Neuwahlen bevor.

**Personenstands-Bureau der Stadt Altona.** Dasselbe befindet sich Königstraße 161 und ist mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen geöffnet, Morgens von 8—1 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr. Bureauvorsteher: W. P. C. Walzemeijer, Steinstr. 90; Bureauassistenten: J. C. L. Knoop, Wilhelmstr. 83; N. J. E. Henschler, Hamburgerstr. 34; J. Fritz, Blumenstr. 53.

**Physicat**, Marktst. 69.

**Physicat, thierärztliches**, Carolinenst. 1.

**Post-Amt**, Blücherstraße 30. Post-Director: Sager. Ober-Post-Secretäre: Fock, Radtzig. Post-Secretäre: Brandt, Reimer. Post-Expedit: Hamdorf. Post-Expedit-Anwärter: Klette, Kastrenk, Kuhlmann. Post-Expedit-Gehtülfen: Meyer, Draeger.

Gepämdmeister: Metzgar, Assmus. Bureauassistenten: Köstler, Runge. Briefträger: Brechtwoldt, Filtter, Krumm, Jepp, Harring, Honsbehn, Lindemann, Kanfen, Brundhorst, Wishtermann, Meyer, Hansen,